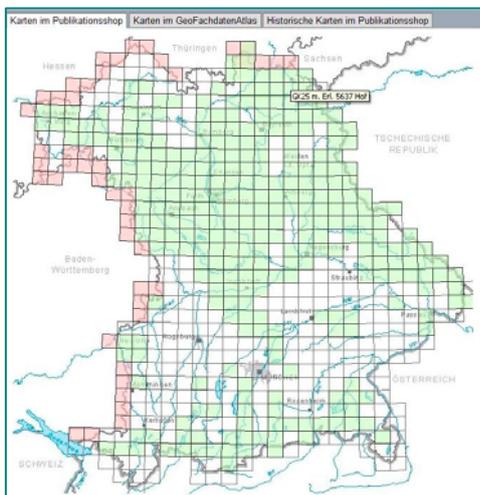


Geo-Newsletter Bayern vom 13.08.2012

Nr. 16

1 Aktuelles

1.1 Neuerungen im Internet-Shop: Verbesserte Recherche, Kostenloser Download, Wiederverkäufer-Rabatt



Verbesserte Recherche: Unsere Internetseiten www.geologie.bayern.de und www.lfu.bayern.de/boden geben Ihnen in der Rubrik „Daten & Karten“, die sich in jedem Unterthema von Geologie und Boden wiederfindet, übersichtliche Informationen zu allen Karten und Schriften. Interaktive Bayern-Übersichtskarten zeigen jeweils die Verfügbarkeit bestimmter Kartenwerke an (Bild: Geologische Karte 1:25.000 im Publikationsshop). Durch Auswahl beispielsweise eines Kartenblattes in der Übersichtskarte wird dann direkt das entsprechende Produktfenster im Internet-

Shop (www.bestellen.bayern.de) geöffnet. Dadurch wird das Auffinden der Produkte zur Bestellung bzw. zum PDF-Download wesentlich vereinfacht.

Kostenloser Download: Ab sofort stehen nahezu alle geowissenschaftlichen Publikationen (Karten und Text-Publikationen) des Geologischen Dienstes am Bayerischen Landesamt für Umwelt kostenlos digital zur Verfügung. Sie können diese als PDF herunterladen oder über Online-Dienste (WMS und Online-Viewer) abrufen. Zum kostenfreien Download stehen zur Verfügung: 1400 Bodenkarten, 600 geologische Karten, 80 hydrogeologische Karten, 20 Rohstoffpublikationen sowie über 500 Kartenerläuterungen und andere Fachpublikationen!

Wiederverkäufer-Rabatt: Gedruckte Versionen unserer Karten und Schriften sind üblicherweise kostenpflichtig. Zuzüglich zu den im Internet-Shop (www.bestellen.bayern.de) angegebenen Verkaufspreisen berechnen wir Versandkosten. Als Wiederverkäufer (Buchhandlung, Museum, Infostelle etc.) erhalten Sie einen Rabatt. Damit Sie in den Genuss des Wiederverkäuferrabatts kommen, tragen Sie bei der Bestellung im Feld "Firma/Schule/Behörde" den Namen der Buchhandlung etc. und im Feld "Anmerkung zur Bestellung" den Text "Buchhandlung bittet um Gewährung des Wiederverkäuferrabatts" ein.

Digitale Daten: Wenn Sie mit Geographischen Informationssystemen arbeiten, können Sie unsere Karten auch als georeferenzierte Rasterdaten oder als Vektordaten bei der Datenstelle des Bayerischen Landesamts für Umwelt (www.lfu.bayern.de/kontakt/index_datenstelle.htm) zur eigenen Weiterverarbeitung kostenpflichtig bestellen. Dort erhalten Sie auch unveröffentlichte Geo-Daten aus den Bereichen Boden, Geologie, Hydrogeologie und Rohstoffgeologie.

Möchten Sie wissen, mit welcher Technik wie profitabel Ihr Haus mit oberflächennaher Erdwärme (Wärmepumpe) geheizt und gekühlt werden kann, dann sind Sie hier richtig: www.iog.bayern.de

Für den Internetnutzer, der den schnellen raumbezogenen Zugriff auf Geodaten ohne Umweg über eine blattschnittbezogene PDF-Karte bevorzugt, dient der GeoFachdatenAtlas, der eine Vielzahl hochgenauer geowissenschaftlicher Karten und Daten zur Online-Ansicht bereit hält: www.bis.bayern.de

Anwender von Geographischen Informationssystemen (GIS), die unsere Geo-Karten als WMS-Dienste in eigene Anwendungen einbinden möchten, werden hier bedient: www.lfu.bayern.de/geologie/geo_daten/datenbanken

Wir freuen uns, Sie auf unseren Internetseiten begrüßen zu dürfen und hoffen, Ihnen einen echten Mehrwert an Information zu bieten. Klicken Sie rein:

www.lfu.bayern.de/boden

www.lfu.bayern.de/geologie

www.geologie.bayern.de

1.2 Drei bayerische Kandidaten für Naturwunder-Wettbewerb - Stimmen Sie ab!



Der bereits seit mehreren Jahren von der Heinz-Sielmann-Stiftung durchgeführte Wettbewerb "Schönstes Naturwunder Deutschlands" steht in diesem Jahr unter dem Motto "Geotope - Fenster zur Erdgeschichte".

Neben den Nationalen Naturlandschaften sind dieses Jahr unter anderem auch die Staatlichen Geologischen Dienste Partner dieses Wettbewerbs. Es versteht sich, dass auch wir, das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU), traditionell besonders engagiert in Sachen Geotopschutz in Deutschland

mit von der Partie sind. Wir haben deshalb 3 bayerische Kandidaten aus der Reihe der Nationalen Geotope und von "Bayerns 100 schönsten Geotopen" ins Rennen geschickt, um gegen 27 Konkurrenten aus den anderen Bundesländern anzutreten:

Das "Altmühltal mit Solnhofener Plattenkalken und Weltenburger Enge" (Naturpark Altmühltal), der "Basaltkegel Parkstein in der Oberpfalz" (Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald), und die "Fränkische Schweiz mit Pottenstein und Teufelshöhle" (Naturpark Fränkische Schweiz - Veldensteiner Forst).

Bis zum 12. September 2012 können Sie abstimmen unter folgendem Link: www.sielmann-stiftung.de/naturwunder

Stimmen Sie mit ab, wenn Sie mögen und wenn Ihre Wahl auf bayerische Geotope fällt, freut es uns umso mehr.

2 Termine

2.1 LfU-Sonderausstellung „Steinreich“ verlängert bis 16. September



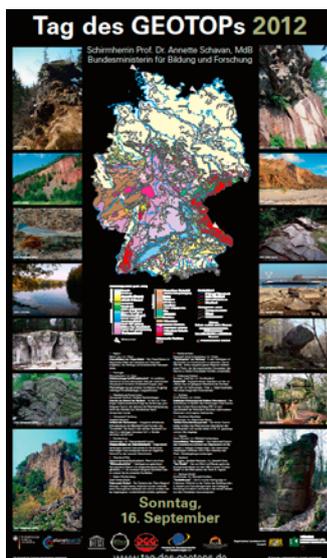
Die herbe Hügellandschaft der Rhön, der runde Kessel des Nördlinger Ries, die schroffen Gipfel der bayerischen Alpen – nur drei Beispiele für die unterschiedlichen Landschaften Bayerns. Doch worauf beruht diese Vielfalt? Die Rhön war einst ein brodelndes Vulkangebiet, im Ries hinterließ ein Meteorit einen kreisrunden Krater von 20 Kilometern Ausdehnung und die Alpen entstanden gar durch die Kollision zweier Kontinente!

Die Ausstellung „Steinreich – Geologische Streifzüge durch Bayern“ lädt ein, eine kleine „Zeitreise“ in die Urzeitlandschaften zu machen, in denen die Gesteine Bayerns entstanden sind. Der Besucher wandert über echte Natursteine aus allen bayerischen Regionen und erhält dabei einen kleinen Überblick über deren Vielfalt. „Mikroskop-Fernrohre“ in massiven Gesteinsblöcken ermöglichen Blicke in das Innerste von Gesteinen. Die Wanderung führt vorbei an einem grollenden Lavastrom und zu einem „Impaktor“, an dem man unter

anderem den gewaltigen Meteoriteneinschlag im Nördlinger Ries nachstellen kann. Weiter geht es auf Fährten von urzeitlichen Lebewesen. Diese, aber auch Versteinerungen von Tieren, wie der hier erstmals gezeigte Schädel eines Flugsauriers, zeugen von den urzeitlichen Lebewesen, die Bayern in grauer Vorzeit bevölkert haben. Aber auch der Bogen zur Gegenwart wird gespannt: Landnutzung, Rohstoffgewinnung und Kunsthandwerk sind letztlich geologisch bedingt. Entsprechende Schaustücke zeigen, wie die Geologie unseren Alltag geprägt hat und noch immer prägt.

Die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt konzipierte und gemeinsam mit dem Museum Mensch und Natur realisierte Ausstellung wird noch **bis 16. September 2012** im Museum Mensch und Natur in München zu sehen sein. Mehr zum Museum und zur Ausstellung unter: www.musmn.de

2.2 Tag des Geotops am und um den 16. September 2012 - Veranstaltungen können gemeldet werden



Der „Tag des Geotops“ ist seit 2002 bundesweit am 3. Sonntag im September fest etabliert. Die Bedeutung dieses Tages zur Popularisierung der Geowissenschaften zeigt sich durch die steigende Anzahl an Aktionen. So fanden im vergangenen Jahr bundesweit 310 Veranstaltungen statt, davon allein 112 in Bayern! Um auch heuer wieder ähnlich erfolgreich zu sein, sollen wieder zahlreiche Veranstaltungen um Geotope, Museen und Rohstoffbetriebe am 16.9. und dessen zeitlichem Umfeld (**7.-23.09.2012**) die Öffentlichkeit einladen, sich über die Erde und ihre Entstehung, die Prozesse ihrer Veränderung und die Entwicklung des Lebens zu informieren und bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen.

Wir bitten daher wieder um Ihr Engagement und die Durchführung entsprechender Aktionen. Die Koordinierung des Programms zum Tag des Geotops liegt bei den Staatlichen Geologischen Diensten der einzelnen Bundesländer, in Bayern ist dies das Landesamt für Umwelt (Referat Geoinformation und Geomanagement).

Zum Tag des Geotops gibt es heuer erneut ein Plakat, auf dem jedes Bundesland eines seiner charakteristischen Geotope vorstellt. In diesem Jahr ist es schwerpunktmäßig dem Gestein des Jahres 2012, dem Quarzit, gewidmet und sowohl in gedruckter Form (DIN A1) als auch als pdf-Dokument erhältlich. Das Plakat sowie weitere Informationen zu Idee und Konzept sowie die Ansprechpartner der Länder finden Sie auf der Internetseite www.tag-des-geotops.de.

Veranstaltungen können direkt gemeldet werden unter www.tag-des-geotops.de, Meldungen für Veranstaltungen in Bayern nehmen wir gerne auch per Email entgegen unter: info-geotope@lfu.bayern.de.

Vorlagen für Faltblätter, die von jedem Akteur passend zu seiner eigenen Veranstaltung selbst gestaltet werden können sowie das Veranstaltungsprogramm von Bayern sind zu finden unter: www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_des_geotops/index.htm.

2.3 Jahrestagung des Bundesverbands Boden in Kooperation mit dem LfU in Augsburg – Anmeldung bis 20. August

Unter dem Motto „Bodenschutz zwischen den Stühlen“ findet die 10. Jahrestagung des Bundesverbands Boden am **13. und 14. September 2012** am Hauptsitz des Landesamts für Umwelt in Augsburg statt. Themenschwerpunkte sind Bodenschutz, Naturschutz und Landwirtschaft sowie Bodenkundliche Baubegleitung. Weitere Informationen unter: www.bvboden.de/index.php/aktuelles/termine.html

Link zum LfU-Standort in Augsburg: www.lfu.bayern.de/kontakt/index.htm

2.4 7. Marktredwitzer Bodenschutztage: Ermäßigter Tagungsbeitrag bei Anmeldung bis zum 31. August 2012



Alle zwei Jahre finden die Marktredwitzer Bodenschutztage statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Wissenschaftlern und Anwendern ein grenzüberschreitendes Informations- und Diskussionsforum zu aktuellen Themen im Bodenschutz zu bieten. Fachlich konzipiert wird die Tagung von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit. Die Organisation vor Ort wird von der Stadt Marktredwitz durchgeführt, die gleichzeitig Veranstalter der Tagung ist. Auch dieses Jahr wird das Landesamt für Umwelt mit einem Informationsstand auf der Tagung vertreten sein.

Die 7. Marktredwitzer Bodenschutztage finden dieses Jahr vom **10. bis 12. Oktober 2012** statt. Sie stehen unter dem Motto „Erneuerbare Energien und Bodenschutz“. Weitere

Themen sind aktuelle Entwicklungen im Bodenschutz, großflächige Bodenbelastungen sowie Sanierung und Folgenutzung von Altlasten für die Energiegewinnung. Abgerundet wird die Tagung durch eine Exkursion in die Tschechische Republik.

Anmeldung und weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter dem Link: www.marktredwitz.de/1475_7_Marktredwitzer_Bodenschutztage_2012.html

2.5 Tag der Steine in der Stadt: Programm im Internet, LfU-Veranstaltungen in Hof



Der Tag der Steine in der Stadt findet deutschlandweit jedes Jahr im Oktober (**um den 14.10.2012**) statt. In den letzten Jahren wurden Exkursionen in vielen kleinen und großen Orten angeboten. Dieser Tag ergänzt den „Tag des Geotops“, der sich auf geologische Naturschätze konzentriert, sowie den „Tag des Offenen Denkmals“ mit seinem Hauptanliegen Denkmalschutz. Der „Tag der Steine in der Stadt“ soll zum bewussten alltäglichen Steinerlebnis anregen; es soll beispielsweise hingewiesen werden auf Pflaster, Brunnen und Brücken, auf Fassaden, Fenster- bzw. Türefassungen oder Dachdeckung, eben auf die

Nutzung der Steine für verschiedene Zwecke, auf die Vielfalt ihrer Bildung und Zusammensetzung, ihrer Verwendung und Bearbeitung.

Unter www.geo.tu-berlin.de/steine-in-der-stadt ist unter der Rubrik „Tag der Steine in der Stadt“ das Programm der letzten Jahre ersichtlich sowie der Grundgedanke erläutert. Hier wird demnächst auch das deutschlandweite Programm 2012 veröffentlicht werden.

Das Bayerische Landesamt für Umwelt unterstützt den Tag der Steine in der Stadt und wirbt für die Teilnahme. In unserem Internet-Auftritt finden Sie eine Seite zum Tag der Steine in der Stadt mit weiteren Informationen sowie dem Programm der Veranstaltungen in Bayern:

www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_der_steine/index.htm

Wenn Sie selbst eine passende Veranstaltung in Bayern anbieten möchten, können Sie diese gerne auch per E-Mail an uns melden: info-geotope@lfu.bayern.de

Das Landesamt für Umwelt beteiligt sich auch dieses Jahr am Tag der Steine, und zwar in Hof, dem Ort seiner zweitgrößten Dienststelle. Hier werden voraussichtlich 2 Führungen angeboten: Eine Stadtführung (im Bild der Alte Bahnhof von 1848) sowie eine Führung durch die LfU-Labore zur Untersuchung von Naturwerksteinen.

Die Termine stehen derzeit noch nicht genau fest. Sie können sie aber dem Veranstaltungsprogramm unter www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_der_steine/index.htm entnehmen, das laufend aktualisiert wird.

2.6 Jahrestagung der DEUQUA in Bayreuth - LfU beteiligt sich

Die 36. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung (DEUQUA) findet vom **16.-19. September 2012** an der Universität in Bayreuth statt. Informationen hierzu unter:

www.bayceer.uni-bayreuth.de/deuqua2012

Beiträge des Geologischen Dienstes am LfU zu dieser Veranstaltung sind die Vorträge von

M. Knipping & M. Herz: Pollenanalytische Untersuchungen an mittelpleistozänen Seesedimenten im Graben E Höhenmoos (Gmd. Rohrdorf, Oberbayern)

www.bayceer.uni-bayreuth.de/deuqua2012/de/prog/bayconf/beitrag_detail.php?id_obj=10424

und

E. Kroemer: Pencks Heirs - Pleistocene Stratigraphy in Southern Bavaria

www.bayceer.uni-bayreuth.de/deuqua2012/de/prog/bayconf/beitrag_detail.php?id_obj=9905

sowie das Poster

E. Kroemer: Pencks Heirs - Pleistocene Stratigraphy in Southern Bavaria

www.bayceer.uni-bayreuth.de/deuqua2012/de/top/bayconf/beitrag_detail.php?id_obj=9906

2.7 "Im Jurameer": Sonderausstellung im Naturkunde-Museum Coburg

Noch **bis zum 14. Oktober 2012** läuft am Naturkunde-Museum Coburg die Sonderausstellung „Im Jurameer“. Die Ausstellung beleuchtet die Entstehung einiger berühmter Fossilagerstätten aus der Jurazeit und zeigt, wie es vor Jahrmillionen dort ausgesehen haben mag.

Neben dem Fossilinhalt der jurassischen Gesteine ist auch die große wirtschaftliche Bedeutung dieser Gesteine in Deutschland ein Thema dieser Ausstellung. So enthalten sie zum Beispiel Lagerstätten für Erdöl, Erdgas und Eisenerz oder dienen zur Gewinnung von Straßenschotter, Ton und Zement.

Weitere Informationen zum Museum und zur Ausstellung unter:

www.naturkunde-museum-coburg.de/ausstellungen/sonderausstellungen/Jurameer.php

2.8 "Geologie trifft Kunst – Eklogit": Sonderausstellung im Mineralogischen Museum der Universität Würzburg

Skulpturen der Bildhauerin Susanne Specht und Eklogitstücke aus der Mineralogischen Sammlung sind die Exponate der Sonderausstellung „Geologie trifft Kunst – Eklogit“ im Mineralogischen Museum der Universität Würzburg. Diese Ausstellung ist noch **bis zum 7. Oktober 2012** Mittwochs und Sonntags jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr sehen.

Weitere Informationen unter: www.mineralogisches-museum.uni-wuerzburg.de

2.9 "10 Jahre Neuschwansteine": Ausstellung im Rieskratermuseum Nördlingen

Am 6. April 2002 gegen 22.00 Uhr gingen in Sichtweite des weltberühmten Schlosses Neuschwanstein Trümmer eines Meteoriten auf die Erde nieder. Alle drei Bruchstücke dieses Meteoriten sind nun (erstmals gemeinsam) in der Sonderausstellung „10 Jahre Neuschwansteine – Rendsvouz im RKM“ im Rieskratermuseum Nördlingen noch **bis zum 23. September 2012** zu sehen. Ergänzende Informationen über den Eintritt des Meteoriten in die Erdatmosphäre, seine Flugbahn sowie Schautafeln und -kästen runden die Ausstellung ab.

Weitere Informationen zum Rieskratermuseum und zur Ausstellung unter:

www.rieskrater-museum.de

2.10 "Fossiles Afrika": Ausstellung im Paläontologischen Museum München

Von je her fasziniert die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt Afrikas die Menschen Europas. Aber nicht nur das heutige Afrika ist reich an beeindruckenden Lebensformen. Im Tresor der Gesteine verwahrt wurde uns das Leben Afrikas aus den letzten 3 Milliarden Jahren überliefert.

In 140 Jahren eigener Forschungsarbeit hat die Paläontologie der Universität München aus dieser Schatzkammer zahlreiche spektakuläre Funde geborgen. Das Paläontologische Museum München zeigt **bis Mai 2013** zahlreiche dieser Funde in der Sonderschau: „Fossiles Afrika – Aus der Vergangenheit eines alten Kontinents“.

Weitere Informationen zum Museum und zur Ausstellung unter:

www.palaeontologie.geowissenschaften.uni-muenchen.de/index.html

3 Neue Produkte

3.1 Dokumentation der Fachtagung „Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen – Schutz vor Georisiken: Erfahrungen und praktische Umsetzung“



Am 27.03.2012 fand am Bayerischen Landesamt für Umwelt in Augsburg die Fachtagung "Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen - Schutz vor Georisiken: Erfahrungen und praktische Umsetzung". Zu dieser Fachtagung ist nun eine 40-seitige Dokumentation erschienen, die sich mit folgenden Themen befasst:

5 Jahre Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen - Erfahrung und Reaktionen;
Praktische Umsetzung der Gefahrenhinweiskarten - Erfahrungen aus der Schweiz;

Gefahren- und Risikokarten für alpine Naturgefahren - Überblick und Ausblick;
Gefahrenhinweiskarten als Hilfsmittel für die Straßenbauverwaltung;
Praktische Anwendungsmöglichkeiten der Gefahrenhinweiskarte in der Forstverwaltung;

Gefahrenhinweiskarte im Baugenehmigungsverfahren - Vollzug der Gefahrenhinweiskarte;

Gefahrenhinweiskarten - rechtliche Bedeutung aus der Sicht des Straßenbulasträgers;

Gefahrenhinweiskarten und Elementarschadenversicherung.

Die Dokumentation ist nur als PDF-Datei erhältlich. Diese kann kostenlos herunter geladen werden unter: www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00084.htm.

3.2 Neue Faltpfätter Hydrogeologie und Bodenschutz



Eine Serie von Faltpfättern stellt in kurzer und allgemeinverständlicher Form die verschiedenen Fachbereiche der Abteilung Geologischer Dienst am LfU dar. Die Faltpfätter informieren über Hintergründe, Arbeitsweisen und Produkte. In dieser Reihe sind kürzlich zwei Faltpfätter zur Hydrogeologischen Landesaufnahme („Wir erfassen Bayerns Grundwasser“) und zum Vorsorgenden Bodenschutz („Wir schützen Bayerns Böden“) erschienen.

Beide Faltpfätter können als PDF-Dateien kostenlos herunter geladen werden unter:

Hydrogeologische Landesaufnahme: www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00088.htm

Vorsorgender Bodenschutz: www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00087.htm

3.3 Steine- und Erden-Rohstoffe in der Bundesrepublik Deutschland

Gemeinsam mit den Staatlichen Geologischen Diensten der Bundesländer (SGD) hat die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) eine Veröffentlichung über die vielfältigen Steine- und Erden-Rohstoffe in Deutschland erstellt. Im Mittelpunkt der Monographie „Steine- und Erden-Rohstoffe in der Bundesrepublik Deutschland“ stehen rohstoffgeologische Sachverhalte sowie der wirtschaftliche Nutzen der heimischen Steine und Erden. Weitere Informationen zur Publikation unter:

www.schweizerbart.de/services/reader?resource=/downloads/ad/download_130.pdf

Die als Sonderheft SD10 des Geologischen Jahrbuchs erschienene Veröffentlichung kann zum Preis von 39,80 Euro bei der Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung erworben werden.

www.schweizerbart.de/publications/detail/isbn/9783510959952

3.4 Neue Bodenübersichtskarten 1:200.000 erschienen

Die Bodenübersichtskarte 1:200 000 (BÜK200) ist ein Gemeinschaftsprodukt der Staatlichen Geologischen Dienste (SGD) Deutschlands und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) in Hannover. Diese Karte ist als Bodeninformationssystem konzipiert und besteht aus einer digitalen Karte und einer Datenbank des Flächeninhalts der Legendeneinheiten. Folgende neue Kartenblätter aus Bayern sind nun verfügbar:

CC7142 Deggendorf: www.bestellen.bayern.de/shoplink/24021.htm

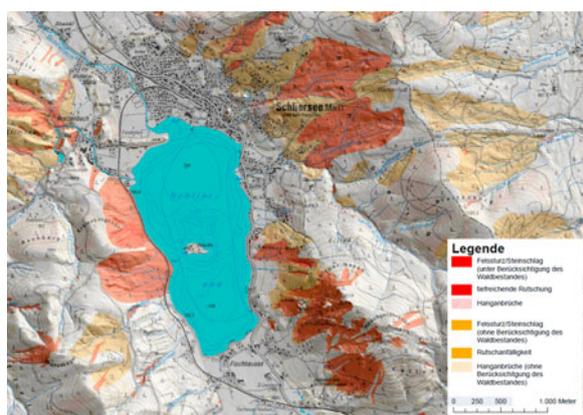
CC8718 Konstanz: www.bestellen.bayern.de/shoplink/24022.htm

CC8742 Bad Reichenhall: www.bestellen.bayern.de/shoplink/24023.htm

CC7134 Regensburg: www.bestellen.bayern.de/shoplink/24024.htm

4 Weitere Meldungen

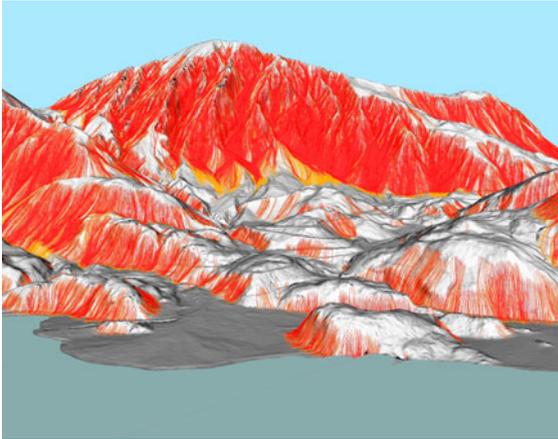
4.1 Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen fertig gestellt – Arbeiten im Alpenvorland beginnen



Mit der Fertigstellung der Gefahrenhinweiskarte für Georisiken in den Alpenanteilen der Landkreise Lindau a.B., Traunstein und Berchtesgadener Land liegen diese Karten nun flächendeckend für die gesamten Bayerischen Alpen vor. Damit können die Arbeiten für eine flächendeckende Bearbeitung des Alpenvorlands beginnen.

In den Gefahrenhinweiskarten werden Bereiche dargestellt, die potentiell gefährdet sind und in denen deshalb wenn möglich eine neue Bebauung vermieden oder bereits bestehende gesichert werden sollte.

Im Zuge des Projektes „Georisiken im Klimawandel – Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen“ wurden in den vergangenen 6 Jahren über 3.000 Hangbewegungsereignisse analysiert und bewertet. Darüber hinaus erfolgte bei über 450 tiefreichenden Rutschungen im Zuge des Projektes eine Untersuchung im Gelände.



Für die Ermittlung der potentiell durch Steinschlag gefährdeten Flächen wurde eine flächendeckende Computersimulation durchgeführt, bei der mehr als 12 Millionen Steinschläge und deren Sturzbahnen modelliert wurden. Zur Überprüfung der tatsächlichen Gefährdung von bestehender Bebauung wurden mehr als 880 Häuser vor Ort in Augenschein genommen, mit den Bewohner gesprochen und die Gemeinden über einen eventuellen Sicherungsbedarf informiert.

In den Gefahrenhinweiskarten werden auch Aussagen zu Gefahren durch Hanganbrüche und Subrosion (Erdfälle/Dolinen) gemacht. Bei Hanganbrüchen

handelt es sich um flachgründige, meist sehr mobile Rutschungen der Verwitterungsdecke. Die Abgrenzung der gefährdeten Bereiche erfolgte hier, wie bei den Steinschlägen, anhand einer Computermodellierung. Die Einschätzung einer Gefährdung durch Erdfälle und Dolinen erfolgte durch eine Analyse des digitalen Geländemodells und der Auswertung geologischer Karten.

Von den ca. 4.450 km² des Bayerischen Alpenraums ist knapp ein Drittel der Fläche potentiell von Steinschlag bedroht. Dabei sind im Landkreis Lindau a. Bodensee lediglich gut 2 % der Fläche gefährdet, während im Berchtesgadener Land über 42 % der Fläche als potentiell gefährdet ermittelt wurden.

Tiefreichende Rutschungen treten nur auf ca. 2,5 % der Fläche auf. Nichts desto weniger muss bei mehr als 300 Wohngebäuden bei einer Mobilisierung der Rutschmassen mit Schäden gerechnet werden. Bei 10% des Projektgebietes muss bei einem Auftreten von extremen Starkregenereignissen mit Hanganbrüchen gerechnet werden.

Die Ergebnisse der Kartierungen wurden den Gemeinden, Landratsämtern, Wasserwirtschaftsämtern, Staatlichen Bauämtern und Forstbetrieben vorgestellt und ausführlich erläutert. Bei Bedarf wurden auch einzelne Gefahrenbereiche und eventuell notwendige Sicherungsmaßnahmen mit den Verwaltungen intensiv erörtert. Der offene und gute Kontakt zu den betroffenen Stellen vor Ort hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

Im Rahmen der Fachtagung „Gefahrenhinweiskarte Bayerische Alpen - Schutz vor Georisiken: Erfahrungen und praktische Umsetzung“ am 27. März 2012 in Augsburg wurde die offene und ergebnisorientierte Kommunikation des LfUs bei Bauvorhaben in gefährdeten Bereichen lobend erwähnt. Darüber hinaus zeigte sich, dass sich die Gefahrenhinweiskarten als nützliches Werkzeug bei Planungsvorhaben von Häusern, Straßen, Forstwegen und zur Schutzwaldsanierung etabliert haben.

Mit diesem positiven Fazit beginnt das LfU am 2. April 2012 mit der Erstellung der Gefahrenhinweiskarten für das Alpenvorland. Bis Ende 2013 sollen die Ergebnisse für das Alpenvorland der Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein und Rosenheim vorliegen.

Mehr Informationen zu Geogefahren in Bayern und Gefahrenhinweiskarten, bereitgestellt als Download, sind verfügbar unter:

Allgemeine Informationen zu Gefahrenhinweiskarten:

www.lfu.bayern.de/geologie/massenbewegungen/gefahrenhinweiskarten/index.htm

Gefahrenhinweiskarten Bayerische Alpen:

www.lfu.bayern.de/geologie/massenbewegungen/gefahrenhinweiskarten/bayerische_alpen/index.htm

Gefahrenhinweiskarten Alpenvorland:

www.lfu.bayern.de/geologie/massenbewegungen/gefahrenhinweiskarten/alpenvorland/index.htm

Daten und Karten:

www.lfu.bayern.de/geologie/georisiken_daten/massenbewegungen/index.htm

4.2 Neu: Hinweiskarten Geogene Belastungen von Böden

In Fortführung der bisher im vorsorgenden Bodenschutz durchgeführten Arbeiten und Auswertungen aus dem Projekt 'Wissenschaftliche Grundlagen für den Vollzug der Bodenschutzgesetze (GRABEN)' und den Erfahrungen und Erkenntnissen aus lokalen Sonderprojekten erstellt der Geologische Dienst am LfU in Zusammenarbeit mit den Bodenschutzingenieuren an den Wasserwirtschaftsämtern Hinweiskarten zu Gebieten mit naturbedingt erhöhten Schadstoffgehalten in Böden Bayerns. Dabei soll die Schadstoffsituation in als geogen auffällig identifizierten Bodenausgangsgesteinen sukzessive untersucht und in Form von Karten für die Vollzugsbehörden dargestellt werden. Die Karten sollen den Vollzugsbehörden für alle Planungen (Bauleitplanung/Straßenbauplanung) wichtige Hinweise auf einen eventuell problematischen Bodenaushub schon im Vorfeld von Baumaßnahmen geben, wo eventuell mit Bodenmaterial geogen belasteten Bodenausgangsgesteine gerechnet werden muss, welches auf Grund seiner stofflichen Besonderheit nicht auf Böden anderer Bodenausgangsgesteine verlagert oder aufgebracht werden darf (siehe auch §12 Abs. 10 BBodSchV). Die Hinweiskarten können beim Einsatz im Rahmen von Planungen allerdings nicht konkrete Beprobungen im Vorfeld zu Planfestsetzungen ersetzen.

4.3 Bodenerlebnispfad Roggenburg eröffnet



Am 29.06.2012 wurde durch Umweltminister Dr. Marcel Huber (Bild) der neue Bodenerlebnispfad Roggenburg im Landkreis Neu-Ulm eröffnet. In Roggenburg entstanden auf insgesamt einem Kilometer Länge acht Stationen, an denen ganz verschiedene Aspekte des Bodens kennengelernt werden können, etwa wie Böden entstehen und welche Zusammenhänge zwischen Geologie und Boden bestehen. Die wichtige Bedeutung des Bodens im Naturhaushalt kann so hautnah erlebt werden. Der Erlebnispfad setzt besonders auf zahlreiche interaktive Elemente, die zum Anschauen, Fühlen, Riechen und Mitmachen einladen. Der Bodenlehrpfad wurde vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt, dem Umweltbildungszentrum beim Kloster Roggenburg, dem Walderlebniszentrum und der Gemeinde Roggenburg erstellt. Weitere Informationen unter: www.lfu.bayern.de/boden/bodenlehrpfade/index.htm.

4.4 Übersicht der Geo-Lehrpfade aktualisiert: derzeit 147 in Bayern gelistet!

Die Beliebtheit von Themenwanderwegen nimmt immer mehr zu. Demgemäß entstehen auch in Bayern laufend neue Geo- und Boden-Lehrpfade. Daher hat das LfU seine Übersicht der Lehrpfade kürzlich wieder aktualisiert. Inzwischen können Sie sich über 147 Lehrpfade informieren! Neu dazu gekommen ist z.B. der vom Frankenwaldverein konzipierte Qualitätswanderweg „Fränkisches Steinreich“ im Geopark Schieferland: Auf einer Strecke von 76 km verbindet er den Frankenwald mit dem Fichtelgebirge und

führt an 40 ausgesuchten Wegepunkten mit erd- und kulturgeschichtlichem Hintergrund vorbei, von denen 22 mit erläuternden Infotafeln ausgestattet sind. 4 Tagesetappen von 15 bis 22 km ermöglichen so eine bislang einzigartige Verbindung von Weitwandern mit Informationen zum geologischen Umfeld.

Unsere Lehrpfad-Übersicht finden Sie im Internet. Interaktive Karten leiten hier zu den Info-Steckbriefen weiter. Klicken Sie rein: www.lfu.bayern.de/geologie/geo_lehrpfade/index.htm

Gerne nehmen wir auch weitere Meldungen neuer Lehrpfade oder Ihre Änderungswünsche unter info-geotope@lfu.bayern.de entgegen.

4.5 In eigener Sache: April-Newsletter musste ausfallen



Leider musste der Newsletter im April aufgrund anderer dringender Arbeiten ausfallen. Der vorliegende Newsletter erscheint mit einer Verspätung von wenigen Wochen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis! Da sich der Newsletter immer größerer Beliebtheit erfreut und die Zahl der Abonnenten (derzeit über 1200) demgemäß ständig steigt, haben wir auch einige Anfragen über den Verbleib des Newsletters erhalten. Wir sind bemüht, Sie in Zukunft wieder regelmäßig über die Neuigkeiten aus dem LfU und aus der bayerischen Geo-Szene zu informieren. Glück Auf!

4.6 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das Landesamt für Umwelt veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen der Abteilung 10 Geologischer Dienst z.B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. in den Vergabeplattformen "Aufträge Bayern" und "Bund.de" sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei heruntergeladen werden unter: www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm

4.7 Vorankündigung: Munich Show – Mineralientage München vom 26. – 28.10.2012

Der Geologische Dienst des LfU ist auch in diesem Jahr wieder mit einem Informations- und Verkaufsstand auf der „Munich Show – Mineralientage München“ vertreten. Besuchen Sie uns doch! Weitere Informationen zur Messe unter: www.muenchen.de/veranstaltungen/event/521298.html

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Bitte senden Sie Ihre Wünsche an: info-geotope@lfu.bayern.de

Ältere Newsletter finden Sie im Internet zum Download unter

www.lfu.bayern.de/geologie/geoforum/geo_newsletter/index.htm

Impressum:

Dieser Newsletter wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Beiträge kann dennoch nicht übernommen werden.

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0

Telefax: (0821) 90 71 – 55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:

Ref. 101 / Georg Loth, Christin Bremer, Rosemarie
Loth, Thomas Pürner

Stand:

August 2012